



Seit 17:17 Uhr schallt die Glocke zum Lobe Gottes über das Dorf.

Die alte Feldsteinkirche in Wieren konnte die 200 Besucher nicht fassen, so dass einige Gemeindemitglieder vor der Tür im Schatten einer Weide den Festgottesdienst zur Glockenweihe verfolgen mussten. Punkt 17:17 Uhr drückte Kirchenvorstandsvorsitzender Gunter Stanislaus nach dem feierlichen Segen voller Stolz auf die elektronische Fernbedienung und erstmals erklang zu einem Gottesdienst der Ton „gis“ aus der neuen 750 kg schweren Glocke im hölzernen Turm der Feldsteinkirche. Manch einer der „Läutejungen“ der vergangenen Tage war von der Technik überrascht, hatten sie doch noch kräftig am Strick ziehen müssen. Viele Besucher nutzten auch die Chance die Glocke im Turm aus nächster Nähe zu betrachten. Wierens Pastor Johannes Kernich war zufrieden. Das der Kirchengemeinde Wieren diese Anschaffung mit vielen Spenden gelungen ist, das kann man beruhig an die sprichwörtlich „große Glocke“ hängen. Mitinitiator der Glocke, Pastor Albert Wieblitz machte deutlich, dass diese Glocke nicht nur tönendes Erz oder eine Schelle sei, vielmehr der Klang der Glocke Musik sei, der Ruf nach Liebe und Frieden. Probst Wolf von Nordheim war zufrieden, dass nun eine weitere Glocke (zusammen mit den beiden Glocken der „neuen“ St. Jakobuskirche) zum Lobe Gottes über das Dorf schalle. Der Probst war von drei wichtigen Entscheidungen in Wieren sehr angetan. Der jahrelange Einsatz zum Erhalt der alten Kirche mit viel Eigenleistungen, das Metall neben der wirtschaftlichen Bedeutung in Wieren auch geistliche Bedeutung erhalten habe und letztlich die Kirchengemeinde finanziell unabhängig diese Aufgabe gelöst habe. „Das ist durchaus nicht selbstverständlich.“

Der Posaunenchor umrahmte die Feierstunde vor und in der Kirche. Der Chor „Zwischentöne“, sozusagen „alte Bekannte“ mit schon vielen Konzerten in der alten Kirche war mit Chorälen eindrucksvoll dabei. Schon am Sonntag (10.30 Uhr) wird die neue Glocke zur „Sommerkirche“ und um 17 Uhr zum Sommerkonzert von eben dem Chor „Zwischentöne“ in die alte Feldsteinkirche rufen. Bei Gottesdiensten in dieser Kirche und besonderer kirchlichen Festtagen wird in Wieren der harmonische Glockendreiklang aus „dis“ und „fis“ und mehr auch „gis“ über das Dorf an der Aue erklingen.

Auf der schmalen Treppe hinauf zur Begutachtung der neuen Glocke, das ließen sich viele Gottesdienstbesucher nicht entgehen



Auch die Kinder wollten die neue Glocke im alten Glockenturm sehen.

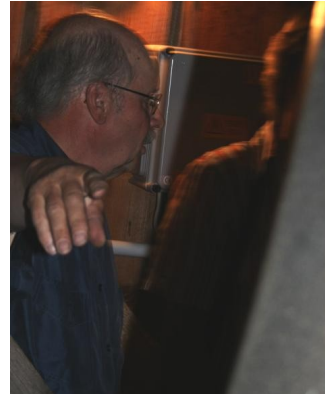


Glockenweihe in Wieren



Seit 17:17 Uhr schallt die Glocke zum Lobe Gottes über das Dorf.

Kirchenvorstandsvorsitzender Gunter Stanislaus wurde nicht müde die Daten der neuen Glocke zu erklären.



Zur Glockenweihe waren vielen Gemeindeglieder vor der alten Kirche in Wieren versammelt.



Der Posaunenchor gehörte zum Festgottesdienst selbstverständlich dazu

